



Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa

Presseinformation

10. Juli 2014

Kulturstaatsministerin Monika Grütters zu Besuch im BKGE in Oldenburg

Oldenburg. Wenige Monate nach ihrem Amtsantritt kam die neue Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Staatsministerin Prof. Monika Grütters am Donnerstag, 10. Juli 2014, nach Oldenburg, um das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) zu besuchen.

Die Staatsministerin bezeichnete es als ein wichtiges Anliegen, das BKGE – die einzige Ressortforschungseinrichtung in ihrem Geschäftsbereich – persönlich kennenzulernen. „Das Bundesinstitut leistet hervorragende Arbeit für die Bundesregierung. Seine wissenschaftliche Expertise macht es zu einem international geschätzten Ansprechpartner für das weite Themenspektrum des kulturellen Erbes der Deutschen im östlichen Europa. Dieses Erbe zu erforschen, zu erhalten und zu vermitteln, ist eine Aufgabe, die zu einem verbindenden Element für ein gemeinschaftliches Europa der Kulturen geworden ist. Dazu arbeitet Deutschland eng mit seinen östlichen Partnerländern zusammen. Durch das Engagement im „Europäischen Netzwerk Erinnerung und Solidarität“, der einzigen multilateralen Zusammenarbeit auf staatlicher Ebene, die sich der Aufarbeitung des von Diktaturen und Gewalterfahrungen besonders geprägten 20. Jahrhunderts widmet, trägt das BKGE zu einer freiheitlichen Erinnerungskultur in einem Europa mündiger Bürgerinnen und Bürger bei.“

Prof. Dr. Matthias Weber, Direktor des 1989 gegründeten BKGE, und sein Mitarbeiterteam stellten der Staatsministerin die Arbeit des Instituts, neueste Publikationen, herausragende Objekte aus der BKGE-Spezialbibliothek sowie ausgewählte Forschungs- und Kooperationsprojekte vor: „Adel in Schlesien“, „Moderne Architektur in Breslau und Schlesien“ und das „Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität“. Prof. Weber wies auch auf die vielfältigen Kooperationen des BKGE mit der Universität und die erfreulichen Synergieeffekte bei den europäisch ausgerichteten Schwerpunkten der Universität hin.

Die kommissarische Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, die ebenfalls an dem Gespräch mit der Kulturstaatsministerin im BKGE teilnahm, dankte ausdrücklich für die umfangreiche BKM-Drittmittelförderung, die an die Universität Oldenburg fließt, beispielsweise in das mehrjährige Projekt „Freiheitsraum Reformation“ und das Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Das BKGE ist seit 2000 An-Institut der Universität Oldenburg, seine wissenschaftlichen Mitarbeiter sind auch im Bereich der akademischen Lehre in verschiedenen Disziplinen (Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde /Europäische Ethnologie/Germanistik) eingebunden.

Das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) mit Sitz in Oldenburg ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Das BKGE berät und unterstützt die Bundesregierung in allen Angelegenheiten, welche die Erforschung, Darstellung und Weiterentwicklung von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa betreffen. Zur Erfüllung dieses Auftrags ist das Institut durch seine Forschungen in der internationalen Wissenschaftslandschaft verankert, führt wissenschaftliche Erhebungen und Dokumentationen durch und koordiniert bundesgeförderte Forschungsvorhaben. Es arbeitet geographisch übergreifend und ist mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fächer Geschichte, Literatur und Sprache, Europäische Ethnologie/Volkskunde sowie Kunstgeschichte multidisziplinär ausgerichtet. Als An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist das BKGE in die universitäre Lehre eingebunden.

Links:

www.bkge.de

www.freiheitsraumreformation.de

<http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de>

Kontakt:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa,
Johann-Justus-Weg 147a, 26127 Oldenburg, Telefon +49 (0)441/96195-27,
www.bkge.de, Maria.Luft@bkge.uni-oldenburg.de